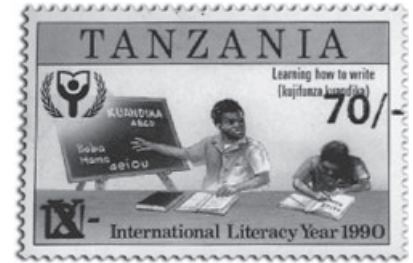


news letter

GV 26.10.2018, 19.30h
in Mönchaltorf



Liebe Freunde von Kisimiri Liebe Spenderinnen und Spender

Demnächst beginnt das 23. Jahr unserer Vereinstätigkeit und erstmals schliesst sich bezüglich unserer Bauprojekte ein Kreis: Die ersten von den Friends of Kisimiri in den Neunzigerjahren erstellten Bauten sind infolge intensiver Nutzung teilweise erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden und müssen renoviert werden. Dies natürlich auch deshalb, weil deren bauliche Qualität nicht an unsere Standards in der Schweiz herankommt. Selbstverständlich kümmern wir uns um die Instandstellung und gewährleisten damit einen weiterhin reibungslosen Schulbetrieb. Mehr zu den aktuellen Projekten erfahren Sie anlässlich unserer GV vom 26. Oktober in Mönchaltorf – wir würden uns freuen, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen!

Der Vorstand

Reisebericht von Emil Karafiat

Einleitung – umweltbewusster neuer Rektor

Unser diesjähriger Besuch in Kisimiri fand erstmals anfangs Jahr, 4. bis 7. Februar 2018, zu zweit statt. Was Elisabeth und mir gleich auffiel, waren die gepflegten Anlagen der Primar- und Sekundarschule. Im Gegensatz zu früheren Jahren war gar kein herumliegender Abfall – keine Petflaschen und Plastiksäcke – zu sehen. Auf dem Gelände der KSS befinden sich neu alle paar Meter an Bäumen oder Geländern festgemachte Abfallkörbe. Der neue Headmaster, Mr Valentine Tarimo, hat ein klares Zeichen gesetzt, womit er sich von seinem Vorgänger abhebt: Er möchte eine Kultur des Umweltbewusstseins und der Ordnung an der KSS schaffen.



Emil Karafiat mit Headmaster und Sportlehrer, beide frisch eingekleidet und mit neuen Bällen ausgestattet

Reparatur der Infrastruktur

Im Gespräch erläutert er seine wichtigsten Ziele, zu denen eine gründliche Reparatur der in Mitleidenschaft gezogenen Infrastruktur gehört. Bei einer Führung mit dem Ziel, mir die renovationsbedürftigsten Gebäude zu zeigen, hält er bei der ersten Knabenunterkunft an, die von FoK gebaut wurde. Diese befindet sich in einem derart desolaten Zustand, dass der Distriktingenieur empfahl, sie abzureissen. Doch Tarimo zieht aus Kostengründen eine gründliche Instandstellung vor. Bei der zweiten Knabenunterkunft sind ebenfalls Reparaturen dringend notwendig. Sowohl hier als auch bei vielen Klassenzimmern verweist er auf defekte Zementböden. Dies ist wohl auch auf mangelhaftes fachliches Know-how zurück zu führen. Nicht immer hat der jeweilige Maurer die richtige Mischung von Zement und Sand gefunden. Offenbar war es damals noch viel schwieriger, gute Fachkräfte zu finden. Herr Tarimo sieht sich ausser Stande, allein alle benötigten Reparaturarbeiten auszuführen und bittet FoK um Unterstützung.

Eigenleistungen

Mit einem gewissen Stolz weist er auf die bisher erbrachten Eigenleistungen der Schule hin. So hat er bereits die älteste von FoK erstellte Toilettenanlage mit eigenen Mitteln total renoviert. Wände und Böden sind mit Fliesen bedeckt, was einen schönen und vor allem hygienischen Eindruck hinterlässt. Er hat ferner einen Wassertank gekauft, mit dem die Anlage betrieben werden kann.

Sehr beeindruckend ist der Reparaturplatz. Hier werden Bettgestelle (mit Schweissgerät), Pulte und Stühle von Fachkräften repariert. Inzwischen hat Herr Tarimo auch den Computer- und den Seminarraum auf eigene Kosten renoviert.

Grundwasser

Das permanente Wasserproblem hat Herr Tarimo ebenfalls in Angriff genommen. Er beauftragte das Wasseramt, abzuklären, ob im Gebiet Wasser vorkomme. Der Bericht stellt fest, dass ein grosser Grundwasservorrat vorhanden sei. Dies ist erstaunlich, da ein Mitglied der NGO OIKOS mir vor ein paar Jahren erklärte, dass es in Kisimiri keine weiteren Wasservorräte gebe. Es gibt aber keinen Grund, den Bericht des Amtes anzuzweifeln. Die Kosten für die Erfassung des Wassers durch eine Bohrung belaufen sich auf etwa 17'000 SFr. Herr Tarimo ist auf der Suche nach Sponsoren. Er möchte aber FoK damit nicht auch noch belasten.

Schüler bauen eigene Toilette

Die Schüler sollen motiviert werden, sich mit der Infrastruktur in Kisimiri zu identifizieren, um ihr Sorge zu tragen, damit sie auch späteren Generationen dienen kann. Es ist deshalb geplant, eine Toilettenanlage ausschliesslich von Schülern erstellen zu lassen, von A bis Z. Von Abnery erhält er eine einfache handbetriebene Presse zur Herstellung von Bausteinen, die wir aus der Anfangsphase unserer Projektarbeit kennen.

Leistungssteigerung an der KSS

Die Leistungen der Sekundarschule sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Erstmals haben alle Schüler der 4. Klasse (Abschlussklasse KSS) die nationalen Prüfungen bestanden und die KSS hat sich vom 500. auf den ca. 300. Rang von über 4'000 Schulen gesteigert. Im Distrikt Arumeru ist sie an erster Stelle. Herr Tarimos erklärtes Ziel ist ein Platz unter den besten 50 Schulen des Landes in nächster Zukunft.



Die neu montierten Abfallkörbe sorgen auf dem ganzen Gelände für Ordnung

Regierungsunterstützung dank gutem Abschluss der KHS

Dank des hervorragenden Abschneidens der KHS 2016 im ersten Rang hat die Regierung den Schulen von Kisimiri einen grösseren Betrag für den Ausbau der Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Damit wurden u.a. 5 Klassenzimmer, 2 Schülerunterkünfte und 1 Toilettenanlage erstellt. Dank der neuen Unterkünfte glaubt Herr Tarimo, das leidige Problem der doppelt belegten Betten nun lösen zu können.

Lehrpersonal an der KSS

Die Zahl der Lehrkräfte ist stark gestiegen, vor allem liegt ein Überschuss an Sprach- und Geschichtslehrpersonen vor. Nun hat die oberste Schulbehörde des Landes beschlossen, überschüssige Lehrkräfte für den Unterricht an Primarschulen freizugeben, was gerade der Kisimiri Primary School (KPS) zu Gute kommen dürfte, wenn mit dem Englisch-Immersionunterricht begonnen wird. Insgesamt sind die KSS und KHS auf gutem Wege. Ich habe je zwei Schülerinnen und zwei Schüler interviewt und war erstaunt über ihre Reife und ihre Englischkenntnisse, die sicher diejenigen einiger Lehrpersonen klar übertreffen.

Die Primarschule von Kisimiri (KPS)

Auch die KPS verzeichnet Erfolge. Herr Mbagi erzählte mir, dass von 84 Kindern der 7. Klasse 59 die Prüfung für die KSS bestanden haben. Die 4. Klasse erreichte als beste nicht private Schule den 4. Rang im Distrikt. Allerdings beginnt die KPS mit 719 Kindern aus allen Nähten zu platzen. Die Klassen sind überbelegt, es sind zu wenig Klassenzimmer vorhanden. Der Unterricht erfolgt teilweise in Schichten. Schon jetzt erhält Herr Mbagi Briefe von Eltern, die ihre Kinder in Kisimiri anmelden wollen, um so ins erfolgreiche «Kisimiri-System» Eingang zu finden.

Die fertige Mädchenunterkunft an der KPS wird erst bezogen, wenn mit der English-Medium School begonnen wird, was vom Distrikt-Direktor entschieden werden muss. Für ihn stellt sich wohl die Frage, wieviel an Infrastruktur bereits vorliegen muss bzw. wieviel Schritt für Schritt nachgeliefert werden kann. Mittelfristig müssen ein neues Lehrerzimmer und einige Klassenzimmer erstellt werden.

Die Momella Secondary School (MSS)

Die MSS hat sich leistungsmässig gegenüber dem Vorjahr, wo sie unter den letzten zehn von über 4000 Sekundarschulen lag, deutlich verbessert. Dieses Jahr liegt sie ungefähr an 500. Stelle, worauf der neue Rektor besonders stolz ist. Die Mädchenunterkunft ist fertig und wird bereits von 120 Schülerinnen bewohnt. Sie bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität der Mädchen, die laut Rektor immer Belästigungen im Dorf bzw. auf dem Schulweg ausgesetzt waren. Jetzt sind sie in Sicherheit. Im Gebäude integriert ist die Wohnung der Aufseherin, die über das Wohl der Mädchen wacht. Leider spielt die Politik in Momella eine wesentlich unschönere Rolle als in Kisimiri, wo von Spannungen zwischen Staatspartei und Opposition kaum etwas zu bemerken ist. Nicht so in Momella, wo unser Besuch zu einer Schau der Regierungspartei missbraucht wurde. Ich liess über Abnery mitteilen, dass ich kein zweites Mal nach Momella kommen und nächstes Jahr auf ein solches Treffen verzichten werde, da mich Politik im Gegensatz zu Bildungsfortschritt und Infrastrukturausbau nicht interessiere.

Aktueller Stand der Arbeiten

Da Emil Karafiat bereits anfangs Jahr in Tansania war, vermitteln wir an dieser Stelle einen aktuellen Überblick der laufenden Arbeiten:



Die fertiggestellte Mädchenunterkunft an der KPS



Im Bau befindet sich die Knabenunterkunft an der KPS



Ebenfalls fortgeschritten ist der Bau eines Hauses für sechs Lehrkräfte an der KSS



Inzwischen abgeschlossen ist der Bau der Knabenunterkunft an der Momella Secondary School

Schlusswort

Es ist sehr erfreulich, dass unsere Arbeit so erfolgreich voranschreitet, während gleichzeitig noch viele Aufgaben auf uns warten. Diese werden wir wie üblich Schritt für Schritt angehen, gemäss den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Aufgaben gibt es zuhauf. Wir bemühen uns, diese gemäss Dringlichkeit anzugehen.

Wir möchten allen unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern für ihre Treue über all die Jahre danken. Nicht nur wir, sondern auch unsere tansanischen Partner und die Menschen von Kisimiri danken euch für die nachhaltige Unterstützung!

Alle Interessierten sind herzlich zu unserer Generalversammlung vom 26. Oktober 2018 eingeladen.

Vielen herzlichen Dank! Asanteni sana!

Emil Karafiat

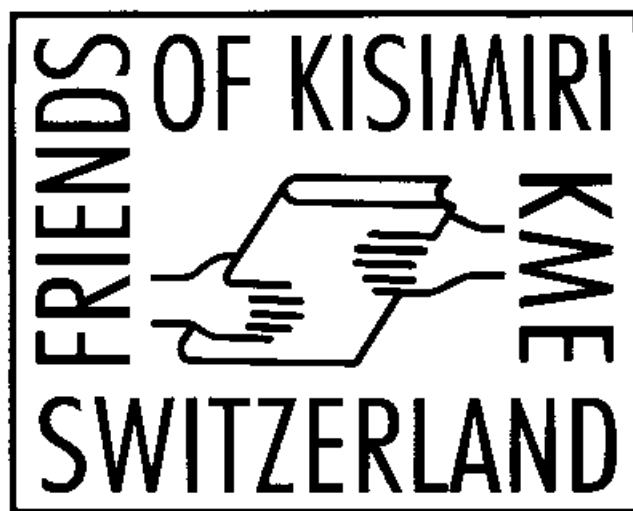


Die Schülerinnen der KSS blicken selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft

Nachrufe

Im Andenken an **Luzia Schwegler-Stockmann** (17.01.1947 – 23.11.2017)
Wir trauern um Luzia, die uns völlig überraschend verlassen hat. Sie war ein Mitglied von Friends of Kisimiri und hat mit ihrem Verein etlichen Lehrpersonen und SchülerInnen von Kisimiri Weiterbildungen in Tansania ermöglicht, unter anderem auch unserem jetzigen Headmaster der Kisimiri Secondary School. Wir und alle in Kisimiri vermissen einen grossartigen Menschen.

Leider hat uns ein weiteres Mitglied im Mai für immer verlassen. **Armgard Pelz-Weber** (31.01.1941 – 20. 05.2018). Sie war immer sehr interessiert an der Arbeit von Friends of Kisimiri, was sich an zahlreichen Gesprächen an unseren Generalversammlungen zeigte. Sie fehlt uns sehr.



Verein «Friends of Kisimiri»
KME Switzerland
c/o Emil Karafiat
In der Schwerzi 21
8617 Mönchaltorf
Tel. 044/948 15 23
www.kisimiri.ch,
E-Mail: info@kisimiri.ch
PC 18-678455-2